

Staffel 4/2018 „Jesus verbindet“ – Sendung #8

Gemeinsame Überzeugungen

So sehr Lehrfragen einerseits die Christenheit spalten, können Glaubensinhalte auch die Gemeinschaft in einer Kirche fördern. Eine Auswahl verdeutlicht das.

Apostelgeschichte 4,8-12; 2.Korinther 5,17-20; 1.Johannes 4,9-10; Matthäus 24,3-5.23-31; Offenbarung 1,7; Titus 2,11-14; 1.Johannes 2,1-2; Hebräer 9,11-12.24-28; 1.Mose 2,1-3; Markus 2,27-28; Lukas 4,16-19; 1.Mose 2,7; Palm 146,4; Prediger 9,5.6.10; Prediger 12,7; Kolosser 2,1-4.9-10

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Apostelgeschichte 4,8-12 Da sprach Petrus, erfüllt mit Heiligem Geist, zu ihnen: Oberste des Volkes und Älteste! 9 Wenn wir heute über die Wohltat an einem kranken Menschen verhört werden, wodurch dieser geheilt worden ist, 10 so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kund: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten - in diesem Namen steht dieser gesund vor euch. 11 Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verachtet, der zum Eckstein geworden ist. 12 Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen. **2.Korinther 5,17-20** Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 18 Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, 19 nämlich dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat. 20 So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott! **1.Johannes 4,9-10** Hierin ist die Liebe Gottes zu uns offenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben möchten. 10 Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.

Fragen:

- 1. Es ist unter Christen allgemein akzeptiert, dass der Glaube an den gekreuzigten und auferstandenen Christus der Kern des Evangeliums schlechthin ist. Reicht das aus, um erlöst zu werden?**
- 2. Warum wird heute bei der Taufe bzw. Aufnahme in eine Kirchengemeinde meist ein umfassenderes Bekenntnis erwartet als „nur“ der Glaube an Jesus?**

Matthäus 24,3-5.23-31 Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters? 4 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe! 5 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen. 23 Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht!

24 Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. 25 Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. 26 Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste!, so geht nicht hinaus! Siehe, in den Kammern!, so glaubt es nicht! 27 Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. 28 Wo das Aas ist, da werden sich die Adler⁸ versammeln.²⁹ Aber gleich nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. 30 Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit. 31 Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.

Offenbarung 1,7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme der Erde. Ja, Amen.

Titus 2,11-14 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen, 12 und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf, 13 indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus erwarten. 14 Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, das eifrig sei in guten Werken.

Fragen:

1. **Warum gehört der Glaube an eine Wiederkunft am Ende der Zeit zum Bekenntnis von Menschen, die an Gott glauben?**
2. **Unter den Menschen, die an eine Wiederkunft glauben, gibt es scheinbar gewisse Unterschiede, was den Fokus anbelangt: Manche freuen sich, dass Jesus wiederkommen wird, ohne viel über die Zeichen der Zeit nachzudenken, andere konzentrieren sich stark auf die vermeintliche Abfolge von Endzeitereignissen. Wie kann verhindert werden, dass diese unterschiedliche Schwerpunktsetzung zu Konflikten oder zu Misstrauen führt?**

1.Johannes 2,1-2 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen, 12 und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf, 13 indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus erwarten. 14 Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, das eifrig sei in guten Werken.

Hebräer 9,11-12.24-28 Christus aber ist gekommen als Hoherpriester der zukünftigen⁹ Güter und ist durch das größere und vollkommeneren Zelt - das nicht mit Händen gemacht, das heißt, nicht von dieser Schöpfung ist - 12 und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum hineingegangen und hat uns eine ewige Erlösung erworben. 24 Denn Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, ein Abbild des wahren Heiligtums, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen, 25 auch nicht, um sich selbst oftmals zu opfern, wie der Hohepriester alljährlich mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht 26 - sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an -; jetzt aber ist er einmal in der Vollendung der Zeitalter offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben. 27 Und wie es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, 28 so wird auch der Christus, nachdem er einmal geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne Beziehung zur Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.

Fragen:

1. **Wozu hat Gott den Menschen die Illustration eines Heiligtums gegeben?**

2. **Was können wir tun, damit die Erkenntnis über das Heiligtum biblisch umfassend gelehrt und verkündigt wird, ohne selektiv dieses oder jenes Detail herauszugreifen und überzubetonen?**
3. **Wie ist es möglich, die Lehre vom Heiligtum nicht als angstmachend, sondern als ermutigend zu erleben?**

1. Mose 2,1-3 So wurden der Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet. 2 Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. 3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

Markus 2,27-28 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden und nicht der Mensch um des Sabbats willen; 28 somit ist der Sohn des Menschen Herr auch des Sabbats.

Lukas 4,16-19 Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. 17 Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: 18 "Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, 19 auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn."

Fragen:

1. **Die Heiligung des Samstag als Ruhetag Gottes verbindet Menschen, die diese biblische Erkenntnis leben. Allerdings reicht diese Erkenntnis nicht aus, um z.B. Juden und Siebenten-Tags-Adventisten (die beide den Sabbat halten) in einer einzigen religiösen Gruppe zu vereinen. Warum ist das so?**
2. **Das Halten des Samstag-Sabbats trennt eine Minderheit (z.B. die Adventisten) von der Mehrheit der Christenheit, die den Sonntag hält. Wie kann biblische Erkenntnis vom Trennungsfaktor zum Einigungsfaktor werden?**

1. Mose 2,7 da bildete Gott, der HERR, den Menschen, aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.

Psalm 146,4 Sein Geist geht aus, er kehrt wieder zu seiner Erde: am selben Tag gehen seine Pläne verloren.

Prediger 9,5.6.10 Denn die Lebenden wissen, dass sie sterben werden, die Toten aber wissen gar nichts, und sie haben keinen Lohn mehr, denn ihr Name ist vergessen. 6 Auch ihr Lieben, auch ihr Hassen, auch ihr Eifern ist längst verloren gegangen. Und sie haben ewig keinen Anteil mehr an allem, was unter der Sonne geschieht.

Prediger 12,7 Und der Staub kehrt zur Erde zurück, so wie er gewesen, und der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat. 8 Nichtigkeit der Nichtigkeiten!, spricht der Prediger. Alles ist Nichtigkeit!

Frage:

1. **Die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele ist schon seit der Antike populär und über die Kirchen die vorherrschende Volksmeinung und ein nicht zu unterschätzender Trostfaktor geworden (die Verstorbenen schauen angeblich vom Himmel herab und nehmen Anteil am Leben ihrer Lieben). Wie ist es möglich, Menschen die biblische Erkenntnis über den Zustand im Tod zu vermitteln, ohne dass sie das als Verlust empfinden?**

Kolosser 2,1-4.9-10 Denn ich will, dass ihr wisst, welcher großen Kampf ich habe um euch und die in Laodizea und alle, die mein leibliches Angesicht nicht gesehen haben, 2 damit ihre Herzen getröstet werden, vereinigt in Liebe und zu allem Reichtum an Gewissheit des Verständnisses zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, das ist Christus, 3 in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind. 4 Dies sage ich aber, damit niemand euch verführe durch überredende Worte. 9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; 10 und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht. Er ist das Haupt jeder Gewalt und jeder Macht.

Frage:

- 1. Wie können wir trotz umfassender lehrmäßiger Erkenntnis Jesus Christus als Zentrum unseres Glaubens bewahren?**

Grundsätzliche Frage zu diesem Thema:

Wie können christlich-biblische Lehren, die der Grund für die große Zersplitterung des Christentums sind, zu einer Einmütigkeit beitragen, und dies über die Grenzen unserer eigenen Kirche hinaus?